

# **1Anerkannte Weiterbildung in Systemaufstellungen (DGfS)** **(Familien- und Organisationsaufstellungen)**

## **Lehrtherapeut/ Lehrtrainer**

**Dr. med. Dietmar Höhne**

geb. 1940, verheiratet, Vater dreier Kinder,  
Studium der Medizin und Philosophie, Facharzt für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, langjährige Klinik­tätigkeit im Bereich  
Abhängigkeitserkrankungen, Psychosomatik und Psychotherapie,  
seit 1989 in eigener Praxis als Psychotherapeut niedergelassen.  
Zusätzliche Ausbildungen in Bioenergetik, Gestalt, Transaktionsanalyse, Balintarbeit,  
Supervision, Systemische Therapie (Hamburger Institut für systemische Studien e.V.),  
Systemaufstellungen (Dr. Wilfried Nelles, Dr. Gunthard Weber, Bert Hellinger, Prof. V.v.  
Kibed), Reinkarnationstherapie, systemisch- karmische Aufstellungsarbeit (Erika  
Schäfer), Alterspsychotherapie (Prof. Hartmut Radebold).  
Zahlreiche (Selbst)- Erfahrungen mit Methoden der Humanistischen Psychologie sowie  
spiritueller Praxis.  
Mitglied sowie „Lehrtherapeut/Lehrtrainer für Systemaufstellungen“ der Deutschen  
Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS).

## **Kontakt**

Dr. med. Dietmar Höhne,  
Kompagniestr. 3, 24937 Flensburg  
Tel./Fax: 0461- 168 20 - 10 / - 35  
Mail: [dietmar.hoehne@t-online.de](mailto:dietmar.hoehne@t-online.de)  
Internet: [www.dietmar-hoehne.de](http://www.dietmar-hoehne.de)

## **Seminarorganisation**

Claudia Hansen  
Praxis für Beratung und Mediation  
Rödemişser Chaussee 2a, 25866 Mildstedt  
Tel.: 04841-80 48 462  
Mail: [info@claudia-hansen-beratung.de](mailto:info@claudia-hansen-beratung.de)  
Internet: [www.claudia-hansen-beratung.de](http://www.claudia-hansen-beratung.de)

## **Veranstaltungsort**

Finkhaus Hof  
Hauptstr. 26,  
25813 Simonsberg/ bei Husum  
[www.finkhaushof.de](http://www.finkhaushof.de)

**Unterkunft:** An den Wochenenden besteht keine Übernachtungspflicht.

Es besteht die Möglichkeit, Hilfe zu bekommen, um bei Bedarf geeignete Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. Außerdem stehen im Finkhaushof Ferienwohnungen zur Verfügung, die eigenständig und auf eigene Kosten gebucht werden können.

Für die 5 Tage Selbsterfahrung ist der Termin: Mittwoch, 26.9.2012 bis Sonntag, der 30.9.2012 vorgesehen.

Die Übernachtung wird vorausgesetzt und findet im Alten Pastorat in Langenhorn statt. ([www.altespastorat.de](http://www.altespastorat.de))

Die Kosten für die 5 Tage belaufen sich incl. Übernachtung, Frühstücks-Büffet, Mittagessen 3-Gänge, Kaffee und Kuchen, Abendessen, außerdem Bettwäsche und Handtücher auf 330 Euro und sind für diesen Block extra und vor Ort zu begleichen.

**Verpflegung:** Die Verpflegung an den Wochenenden erfolgt vegetarisch und schließt am Freitag und Samstag das Mittagessen und Abendbrot und am Sonntag das Mittagessen ein.

Die Kosten belaufen sich incl. Kaffee und Tee pro Wochenende auf 115 Euro pro Person, die ebenfalls vor Ort zu begleichen sind.

### *Weisheit*

*Der Weise stimmt der Welt zu, wie sie ist, ohne Angst und ohne Absicht. Er ist versöhnt mit der Vergänglichkeit und strebt nicht über das hinaus, was mit dem Tod vergeht. Er behält den Überblick, weil er im Einklang ist, und greift nur ein, soweit der Fluss des Lebens es verlangt. Er kann unterscheiden: geht es oder geht es nicht, weil er ohne Absicht ist. Weisheit ist die Frucht von langer Disziplin und Übung, doch wer sie hat, der hat sie ohne Mühe. Sie ist immer auf dem Weg und kommt ans Ziel, nicht weil sie sucht. Sie wächst.*

### *Helfen, was heißt das?*

*Helfen ist eine Kunst. Wie bei jeder Kunst gehört dazu ein Können, das man lernen und üben kann. Und es gehört dazu die Einfühlung in den, der Hilfe sucht; also die Einsicht in das, was ihm entspricht und was ihn zugleich über sich hinaushebt in etwas Umfassenderes.*

Beide Zitate von Bert Hellinger aus „Ordnungen des Helfens.“ Ein Schulungsbuch, Carl-Auer-Systeme Verlag

## **Die Zielgruppe**

Jeder Interessent kann an der Weiterbildung teilnehmen. Die Teilnehmer entscheiden selbst, ob sie dies zum Zwecke der persönlichen Selbsterfahrung oder der beruflichen Anwendung machen. Für die berufliche Anwendung ist eine Ausbildung oder praktische Erfahrung im entsprechenden Berufsfeld angezeigt. Für die Aufnahme auf der Aufstellerliste der Deutschen Gesellschaft für Systemausstellungen (DGfS) gelten besondere ...

## **Zulassungsvoraussetzungen**

Die Bewerber/Bewerberinnen sollten über einen abgeschlossenen, in der Regel psychosozialen Grundberuf und eine 3-jährige Berufserfahrung verfügen. Darüber hinaus sollten Ärzte, Psychotherapeuten und Heilpraktiker über eine mindestens 3-jährige Weiterbildung in einem oder mehreren anerkannten psychotherapeutischen Verfahren verfügen, falls sie Systemaufstellungen im Rahmen ihrer therapeutischen Tätigkeit einsetzen möchten. Analog sollten Angehörige anderer psychosozialer, pädagogischer und weiterer Berufsstände, die Systemaufstellungen im Rahmen ihrer beratenden Tätigkeit einsetzen möchten, eine qualifizierte Beratungsweiterbildung von mindestens 40 Tagen mitbringen. Nachweis ist erforderlich.

## Struktur

Die Weiterbildung wird insgesamt über zwei Jahre gehen. In jedem Ausbildungsjahr werden folgende Veranstaltungen stattfinden:

Jeweils sechs Seminarblöcke von Freitag bis Sonntag (3 Tage) und dazu eine Woche (Selbsterfahrungsteil der Weiterbildung im ersten Jahr und auch im zweiten Jahr) von Mittwoch bis Sonntag (5 Tage).  
Im zweiten Ausbildungsjahr ist eine zusätzliche Woche (5 Tage) für Supervision eingeplant.

## Seminarzeiten

Seminarblöcke	Freitag bis Sonntag
Freitag	9.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr
Sonntag	9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Seminarwoche	Mittwoch bis Sonntag
Jeweils	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Abendangebote an drei Abenden bis 21.30 Uhr.

## Kurstage der Weiterbildung

**Jährlich und** 6 Seminareinheiten (6 x 3 Tage) = 18 Tage  
eine Selbsterfahrungswoche Mittwoch bis Sonntag (5 Tage),

sind insgesamt 23 Kurstage – und somit 46 Kurstage über zwei Jahre.

Im zweiten Jahr wird die Weiterbildung ergänzt durch eine Supervisions-Woche (5 Tage), sind also insgesamt 51 Kurstage.

Zu den beiden Wochen im zweiten Weiterbildungsjahr werden wir zu Ort und Inhalt gemeinsame Absprachen treffen.

## Besonderheiten für die Anerkennung bei der DGfS

Nötig sind 5 Tage Arbeit in Peergruppen, sowie mindestens 6 Tage Teilnahme/Hospitation in Aufstellungsseminaren (Theorie und Methodik/Selbsterfahrung) bei externen Lehrtherapeuten/Lehrtrainern (DGfS).

Die Peergruppen- und Hospitationstage sind kein direkter Bestandteil der angebotenen Weiterbildung, sie werden extern nach Wunsch und Organisation der Teilnehmer absolviert und sind **notwendige** Bestandteile im Rahmen der Anerkennungs-Richtlinien bei der DGfS.

## **Die Inhalte der Weiterbildung:**

### **Erstes Jahr - Inhalte: Grundlagen der Aufstellungsarbeit**

Darstellung der Geschichte und Entwicklung des „klassischen“ Familienstellens nach Bert Hellinger, Weiterentwicklungen.

Die phänomenologische Haltung im Unterschied zu anderen therapeutischen/beratenden Verfahren.

Ordnungen und Grunddynamiken in Familiensystemen (Herkunfts- und Gegenwartsfamilie), Paardynamiken.

Ordnungen und Grunddynamiken in Arbeitssystemen, Schnittstellen Organisations-/Familienaufstellungen.

Systemische Verstrickungen und Lösungen, unterbrochene Hinbewegung, Unterscheidung von Primär-/Sekundär- und übernommenen Gefühlen, Funktion des persönlichen/kollektiven Gewissens.

Spezielle Dynamiken in Familiensystemen (Patchwork, Adoption, verhaltensauffällige Kinder u. a.), Schuld, Opfer- Täter-Dynamiken.

Dynamiken bei (psycho-)somatischen und psychiatrischen Erkrankungen.

Dies **erste Jahr** vermittelt das Grundwissen über das System-/Familienstellen, dient sowohl der Selbsterfahrung als auch der Klärung des weiteren Weiterbildungswunsches.

### **Zweites Jahr – Inhalte : Anwendung der Aufstellungsarbeit**

#### **- Methodische Vorgehensweisen**

Anliegenklärung

Gesprächsführung

Kurztherapeutische Interventionen

Rundenarbeit

Genogramm und Hypothesenbildung

Aufbau und Intervention in einer Aufstellung

Rituale und Lösungssätze

Stellvertretung und repräsentierende Wahrnehmung

Widerstand, Abbruch und Wiederaufnahme der Arbeit

Direkte/nondirekte Leitung ,

Diagnostik, Indikationen/Kontraindikationen, Krisenintervention und -prävention

Vor-/Nacharbeit

Dokumentation

## **- Praxis und Besonderheiten in verschiedenen Anwendungsfeldern und Settings**

Psychotherapie, Beratung, Pädagogik, Soziale Arbeit, Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung, u. a. Gruppen-/Einzelsetting.

## **- Theorie und Praxis verschiedener Aufstellungsformen**

Klassische Familien-/Organisationsaufstellung, Bewegungen der Seele/des Geistes, Strukturaufstellung, Symptomaufstellung, Autopoietische Aufstellung, Aufstellung im Einzelsetting mit Symbolen, in der Imagination-, verdeckte Aufstellung.

## **- Phänomenologische Haltung und philosophisch-ethische Hintergründe**

Achtung- Ernst- Furchtlosigkeit- Absichtslosigkeit. Schulung von Sammlung- Wahrnehmung- Präsenz.

## **- Möglichkeiten und Grenzen von Aufstellungsarbeit**

Einbindung in laufende Beratungs-/Therapieprozesse.

## **- Selbsterfahrung, Übung und Supervision**

Erfahrung eigener systemischer Verstrickungen und möglicher Lösungen.  
Erfahrung mit dem Phänomen des Feldes und der repräsentierenden Wahrnehmung.  
Fallreflektion.

Somit werden in den zwei Ausbildungsjahren mind. 36 Tage Theorie und Methode, 10 Tage Selbsterfahrung, 5 Tage Supervision (51 Kurstage) und 5 Tage Arbeit in Peergroups angeboten.

Zusätzliche 6 Tage Hospitation sind eine notwendige Ergänzung für die Anerkennung bei der DGfS.

## Der Ablauf der Weiterbildung

Im ersten Weiterbildungsjahr sind die Termine der Weiterbildung:

Seminarblock I:	13.-15 April	2012
Seminarblock II:	8.-10. Juni	2012
Seminarblock III:	17.-19.. August	2012
Seminarblock IV:	9.-11.November	2012
Selbsterfahrungswoche:	26.- 30. September	2012

Die weiteren Termine in 2013 ( wahrscheinlich Januar und März) und des zweiten Weiterbildungsjahres bis 2014 stehen noch nicht fest, wir werden sie gemeinschaftlich festlegen.

### Kosten

Seminargebühren erstes Weiterbildungsjahr:	2.300,- €
Seminargebühren zweites Weiterbildungsjahr: für die Supervisionwoche:	2.300,- € 500,- €
Seminargebühren für die gesamte Weiterbildung:	<b>5.100,- €</b>
Bei sofortigem Abschluss über zwei Jahre reduziert sich der Gesamtpreis auf:	<b>4.800,- €</b>

Zusätzlich sind **pro Wochenende 115 Euro** für Verpflegung und Raummiete vor Ort zu entrichten. Die Kosten für die Selbsterfahrungswoche betragen **einmalig 330 Euro** für Übernachtung und Verpflegung und sind entweder vor Ort oder separat vorher zu entrichten.

Bei den Verpflegungskosten und der Raummiete, ebenso wie der Selbsterfahrungswoche besteht keine Möglichkeit der Teilzahlung, da die Kosten direkt fällig werden.

### Vertrag

Die Weiterbildungsteilnehmer verpflichten sich in einem Vertrag zur Einhaltung der darin vereinbarten Bedingungen. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Seminare sind kein Ersatz für medizinische oder psychotherapeutische Behandlung, sondern dienen der Weiterbildung, der Selbsterfahrung, der inneren Reifung und Persönlichkeitsentfaltung. Der Seminarleiter und die Organisatoren haften nicht für Schäden (Unfall, Sachschäden, Diebstahl etc.).

## **Zahlung**

Die Bezahlung der Weiterbildung erfolgt entweder nach den Weiterbildungsblöcken gegen Rechnungsstellung durch Dr. Höhne oder kann per Lastschriftverfahren monatlich oder jeweils nach den Blöcken erfolgen. Auch andere Zahlungsvarianten sind selbstverständlich möglich. Bitte sprechen Sie uns an.

Zum Ende des ersten Weiterbildungsjahres entscheiden sich die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen, die sich bisher nur für das erste Weiterbildungsjahr entschieden hatten, ob Sie an dem zweiten Jahr der Weiterbildung teilnehmen wollen.

## **Zertifikat**

Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss des ersten Weiterbildungsblocks ein Zertifikat über Inhalte und Umfang der Weiterbildung. Nach Abschluss der gesamten Weiterbildung erstellen wir Ihnen ein Zertifikat /eine Weiterbildungsbescheinigung: „Weiterbildung in Systemaufstellungen nach den Weiterbildungsrichtlinien der DGfS

## Weiterbildungs-Vertrag

### Lehrtherapeut/ Lehrtrainer für Systemaufstellungen (DGfS)

Dr. med. Dietmar Höhne,  
Kompagniestr. 3, 24937 Flensburg  
Tel./Fax: 0461-168 20 - 10 / - 35  
Mail: [dietmar.hoehne@t-online.de](mailto:dietmar.hoehne@t-online.de)  
Internet: [www.dietmar-hoehne.de](http://www.dietmar-hoehne.de)

### Seminarorganisation

Claudia Hansen  
Praxis für Beratung und Mediation  
Rödemisser Chaussee 2a, 25866 Mildstedt  
Tel.: 04841-80 48 462  
Mail: [info@claudia-hansen-beratung.de](mailto:info@claudia-hansen-beratung.de)  
Internet: [www.claudia-hansen-beratung.de](http://www.claudia-hansen-beratung.de)

### Weiterbildungskosten

Die Seminargebühren betragen für das erste Weiterbildungsjahr	2.300,- €
Für das zweite Weiterbildungsjahr	2.300,- €
Für die Supervisionswoche	500,- €
Zusammen für die gesamte Weiterbildung	<b>5.100,- €</b>
Bei sofortigem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages reduziert sich die Summe auf	<b>4.800,- €</b>

Die Bezahlung der Weiterbildung erfolgt entweder nach den Weiterbildungsböcken gegen Quittierung oder kann per Lastschriftverfahren monatlich oder jeweils nach den Böcken erfolgen. Andere Zahlungsverfahren sind möglich. Bei Überweisungen bitte an

Dr. Dietmar Höhne, Deutsche Bank  
BLZ: 215 700 24  
Kto.-Nr.: 400 83 22

Die Kosten für Raummiete und Verpflegung erfolgen zusätzlich und sind vor Ort zu begleichen. Eine Teilzahlung ist nicht möglich.

Zum Ende des ersten Weiterbildungsjahres entscheiden sich die Teilnehmer/innen, die sich bisher nur für das erste Weiterbildungsjahr entschieden hatten, ob sie an dem zweiten Jahr der Weiterbildung teilnehmen wollen. Wir empfehlen ausdrücklich die Übernachtungen am Weiterbildungsort.

### Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung stellen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 500,-€, bei Rücktritt bei weniger als 4 Wochen vor Beginn 50% der Kosten für das jeweilige Weiterbildungsjahr in Rechnung. Da die Zertifizierung der Weiterbildung von einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen abhängt, müssen wir von einer hohen Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit der Zusagen ausgehen. Nicht genutzte Leistungen können leider nicht ersetzt werden und gefährden die Zertifizierung.

## Zertifikat

Als Teilnehmer/in erhalten Sie nach Abschluss des ersten Weiterbildungsjahres ein Teilnahmebescheinigung über Inhalte und Umfang der Weiterbildung. Nach Abschluss der gesamten Weiterbildung erstellen wir Ihnen ein Zertifikat/eine Weiterbildungsbescheinigung:

„Weiterbildung in Systemaufstellungen nach den Weiterbildungsrichtlinien der DGfS“.

### **Besonderheiten für die Anerkennung bei der DGfS (um auf die Aufstellerliste zu kommen), sofern diese erwünscht:**

Nötig sind 5 Tage Arbeit in Peergruppen, sowie mindestens 6 Tage Teilnahme /Hospitation in Aufstellungsseminaren (Theorie und Methodik/ Selbsterfahrung) bei externen Therapeuten/Lehrtrainern (DGfS).

Die Peergruppen- und Hospitationstage sind kein direkter Bestandteil der angebotenen Weiterbildung; sie werden extern nach Wunsch und Organisation der Teilnehmer absolviert und sind **notwendige** Bestandteile im Rahmen der Anerkennungs-Richtlinien der DGfS [www.familienaufstellung.org](http://www.familienaufstellung.org)

### **Schweigepflicht und Werbemaßnahmen**

Der/die Teilnehmer/in verpflichtet sich, über alle vertraulichen Informationen, die im Zusammenhang mit der Weiterbildung bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren. Diese Schweigepflicht wirkt über das Ende der Weiterbildung hinaus. Werbemaßnahmen für eigene Zwecke sind in der Weiterbildung untersagt.

### **Anmeldefrist**

Anmeldefrist ist der 27. Februar 2012.

Ort/Datum.....  
Dr. Dietmar Höhne

Ort/Datum .....  
Teilnehmer/in

**Anlage zum Vertrag**  
**Anerkannte Weiterbildung in Systemaufstellungen (DGfS)**

Ich melde mich für das erste Jahr der Weiterbildung in Systemaufstellungen an:

Ich nehme an der gesamten Weiterbildung teil:

Ich wünsche ein Einzelzimmer/ein Doppelzimmer

Ich esse vegetarisch  
vegetarisch, aber auch Fisch

Ich erteile folgende Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige Herrn Dr. Dietmar Höhne von meinem Konto:

Kontonummer: .....  
Kreditinstitut: .....  
Bankleitzahl: .....  
Kontoinhaber: .....

die Gebühren für die o. a. Weiterbildung abzubuchen.

Ich wähle die folgende Abbuchungsmöglichkeit:

Monatliche Zahlungsweise zum 1. des Monats: .....

Abbuchung jeweils nach den Weiterbildungsblöcken: .....

Eine andere Zahlungsweise:

.....

Name: .....

Adresse: .....

Ort/Datum: .....

Unterschrift:

